

AFGN

Arbeitsgemeinschaft für Fischarten- und Gewässerschutz in Norddeutschland

Arbeitsgem. für Fischarten- u. Gewässerschutz,

Datum
10.02.2011

Einladung

Hiermit lade ich ein zur **45. Fachtagung der AFGN**

Samstag, 26. 02. 2011 ab 10.00 Uhr

In Nortorf in Schleswig-Holstein

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit lade ich ein zur Frühjahrstagung der AFGN am Sonnabend, den 26.02.2011

ab 10.00 Uhr, Hotel - Restaurant "Alter Landkrug",
Große Mühlenstraße 13, 24589 Nortorf
Tel: 04392-4414, Fax: 04392-83 02
<http://www.alter-landkrug-nortorf.de>

TOPs

- ▶ 10.00 Uhr **Begrüßung**
- ▶ 10.15 Uhr **Kurzer Zwischenbericht des Sprechers**
- ▶ 10.30 - 11:00 Uhr

Die Entwicklung der Lachsbestände im Atlantik – Günter Ohnesorge,
Vorstandsmitglied der Lachs und Meerforellen Sozietät (LMS)

- ▶ 11:00-11:45 Uhr

"Hölzchen und Stöckchen - Bäume am Forellenbach" - Ludwig Tent

- ▶ 11:45-12:00 Uhr Pause

- ▶ 11:45-12:45

Kriterien zur Funktionsbewertung von Fischaufstiegsanlagen – Dr. Ulrich Schwevers, Institut für angewandte Ökologie

▶ 12.45- 14:00 Uhr Mittagsbuffet

▶ 14.00 -15:00Uhr

"Entwicklung einer Strategie zur Verbesserung der Wanderfischbestände in der Flussgebietseinheit Weser" – Simon Henneberg Flussgebietsgemeinschaft Weser

▶ 15.00 Uhr -15:15 Pause

▶ 15. 15 -16:00 Uhr

"Kartierung von Laichplätzen anadromer Neunaugen in Niedersachsen 2010 ".
Christian Edler LAVES Niedersachsen – Dezernat Binnenfischerei.

▶ 16:00 – 16:45 Uhr

Hilfe zum Aufstieg und Förderung der Wanderfische im Bachsystem der Langballigau - erste Maßnahmen an der Schulau - Thomas Biel

16:45 – 17:15 Uhr

Diskussion und Rekapitulation des Tages

Anmerkungen zur Tagesordnung:

Schon länger haben wir nicht mehr darüber gesprochen wie es mit den Lachsen außerhalb unserer Flußsysteme, auf hoher See, aussieht. Es ist aber natürlich sehr wohl einmal wieder notwendig. Deshalb bin ich froh das uns Günter Ohnesorge, einigen vielleicht vom Norddeutschen Lachszenrum in Gronau bekannt, bereit erklärt für die Lachs- und Meerforellensozietät einen Vortrag zu dem Thema zu halten.

Noch länger ist es her das **Dr. Ludwig Tent** in seiner unnachahmlich unterhaltsamen Art für uns einen Vortrag gehalten hat. Es freut mich, und sicher auch Euch, dass er wieder einmal bei uns zu Gast. Auch wenn der eine oder andere Boden- oder Unterhaltungsverband es vielleicht immer noch nicht gerne hört – „Hölzchen und Stöcken“ gehören ganz natürlich ans Wasser und wie dürfen gespannt sein wie uns Ludwig das Thema beleuchtet.

Seit es Bemühungen gibt, die stromauf gerichteten Wanderungen von Fischen an Querbauwerken durch die Errichtung von Fischaufstiegsanlagen zu ermöglichen, besteht auch das Interesse am Nachweis der Funktion der Anlagen. Obwohl Funktionskontrollen im deutschsprachigen Raum seit gut einem Jahrhundert durchgeführt werden, existieren bisher keine einheitlichen Vorgaben für deren Durchführung. Sowohl die Methodik der Untersuchungen als auch die Bewertung der Ergebnisse sind in der Praxis sehr unterschiedlich. So entscheidet letzten Endes der Bearbeiter anhand seiner subjektiven Einschätzung, wie er die Funktionsfähigkeit der von ihm untersuchten Anlage bewertet.

Der Vortrag von **Dr. Ulrich Schwervers** vom Institut für angewandte Ökologie liefert kein Patentrezept zur Lösung dieses Problems. Aber er gibt Hinweise darauf, welche Schlussfolgerungen aus den Befunden biologischer Untersuchungen gezogen werden können und wie Fischaufstiegsanlagen anhand konstruktiver Merkmale zu bewerten sind.

Die Flussgebietsgemeinschaft Weser (FGG Weser) beschäftigt sich mit der Entwicklung von länderübergreifenden Strategien und der Koordination und Verzahnung der Umsetzung in den Ländern mit diesen Strategien. **Simon Henneberg** von der FFG Weser wird in seinem Vortrag auf die Elemente der Strategie zur Verbesserung der Wanderfischbestände, die jeweils Beteiligten und den Stand bei der Umsetzung eingehen

In Ergänzung zu dem vor ca. einem Jahr vorgestellten Neunaugenmonitoring an Wanderhindernissen an Weser, Aller und Ems wird uns **Christian Edler** vom Niedersächsischen Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (kurz: LAVES) die Ergebnisse der Untersuchungen zur Laichplatzwahl von Fluss- und Meerneunaugen vorstellen die Fischereibiologen im Frühling/Sommer 2010 im Rahmen der Umsetzung der FFH-Richtlinie durchgeführt haben. Im Fokus standen dabei kleine bis mittelgroße Nebengewässer von Ems, Weser und Elbe. Nach Sichtbeobachtungen wurden die Tiere vor Ort gezählt. Zudem wurden die abiotischen Begleitparameter (Temperatur, Abfluss, Bewölkung,..) und die morphologischen Parameter der Laichgruben (Substratzusammensetzung, Wassertiefe, Abmessungen,...) erfasst.

„Hooch im Noorden“ ist nicht nur der Titel eines Klassiker von Udo Lindenberg – nein es gibt dort auch kleine aber feine Gewässerperlen wie die Langballigau in Schleswig-Holstein die es verdienen, dass man sich um sie kümmert. Thomas Biel zeigt in seinem Vortrag was im äussersten Norden der Republik in Sachen Gewässerentwicklung in der Schulau einem Nebenbach der Langballigau schon umgesetzt wurde.

Ich hoffe sehr dass Euch das Programm genau so gut gefällt wie mir und erwarte Euch zusammen mit Hartig Hahn und den Vertretern des Landessportfischerverbands Schleswig-Holstein in Nortorf – bis dann !

Allgemeines, Anmeldung etc.

Der Preis für das Mittagsbuffet wird bei 15,-€ liegen

Anmeldung ist wegen begrenzter Platzzahl unerlässlich. Teilnehmer melden sich bei mir am besten per e-mail info@wanderfische.de an oder per Telefon unter 0151-14204535. Wegen Übernachtung bitte direkt mit dem Hotel (siehe oben) Kontakt aufnehmen.

Mit besten Grüßen



Stefan Ludwig - AFGN-Sprecher

Anlage : Lageskizze des Tagungsortes

